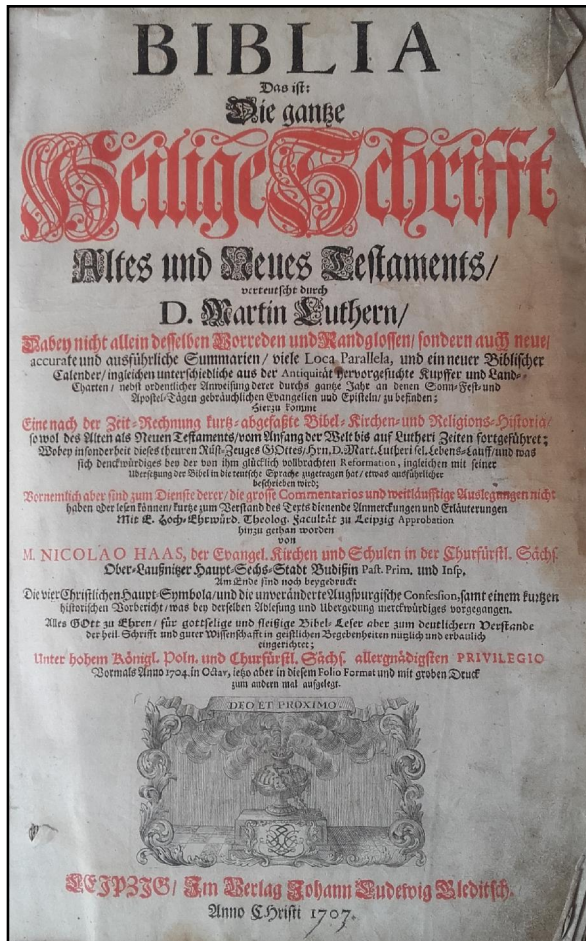


s'Kirchebläddl

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Linx mit Hobbühn - Diersheim mit Honau

Herbst 2017



Diersheimer Bibel aus dem Jahr 1707



Liebe Leserinnen und Leser,

vor kurzem besuchte ich eine Freundin, die eine schwere Zeit durchmacht. Sie erzählte mir, dass ihre „Schatzkiste“ ihr an besonders schweren Tagen immer wieder beim „Überleben“ helfen würde.

Gespannt lies ich mir von dieser Schatzkiste erzählen und erfuhr, dass sie diese Kiste vor Jahren einmal zum Geburtstag bekommen hatte. Damals war die Kiste - zu ihrem Erstaunen - noch leer. Und der Gratulant sagte: „Die musst du selbst füllen, mit Erinnerungen an alles was du schönes erlebst, was dir gut tut, was dich glücklich macht.“

Und so wanderte über die Jahre so manches in die Schatzkiste: ein Stein aus dem Urlaub in den Dolomiten, ein Familienfoto, ein Stück Treibholz, gefunden bei einem schönen Spaziergang, ein Brief von einer alten Freundin, ihr Lieblingsgedicht und noch vieles mehr.

"Wenn es mir schlecht geht, dann schaue ich abends oft hinein", sagte sie. "Die Erinnerungen an das Gute, an die Schätze in meinem Leben geben mir Kraft und machen mich ein bisschen fröhlicher."

Ich war und bin von dieser Schatzkiste und ihrem Zweck sehr beeindruckt. Wie leicht vergisst man ein schönes Erlebnis. Wie schnell sind die guten Tage verschwunden unter einem Berg aus Sorgen, Kummer oder Schmerzen.

Wer sich dann erinnern kann: Es gibt nicht nur die harten Zeiten, nein, ich habe auch viel Gutes erlebt, der/die trägt einen Schatz in sich, den er heben und von dem sie zehren kann.

Und genau dazu dient die Schatzkiste.



Theologisches Vorwort

An Erntedank verwandelt sich unsere Kirche auch in eine „Schatzkiste“. Denn mit dem festlich geschmückte Erntedankaltar erinnern wir uns an all das, was wir das Jahr über „ernten“ durften: Kartoffeln und Getreide, Äpfel, Birnen, Pflaumen und Nüsse, Dahlien, Sonnenblumen und Astern. Und wir denken auch an die „Ernte“ die wir in der Schule oder im Beruf und in unserem alltäglichen Leben einfahren durften.

Wir investieren viel Arbeit bis wir das alles erreichen. Und doch können wir nicht allein für eine gute Ernte sorgen. Gott hat seinen Segen darauf geträufelt, damit wachsen konnte, was Menschen gesät haben. Er hat uns reich beschenkt. Und dafür danken wir ihm an diesem Tag.

Aber so wie meine Freundin mit der Schatzkiste, will ich versuchen mich nicht nur am Erntedankfest, sondern auch im Alltag immer wieder an das Gute zu erinnern und dankbar dafür zu sein. Das Wissen um das Gute in meinem Leben rückt schwere Zeiten in ein anderes Licht und gibt mir Kraft, sie zu überstehen. Es macht mich zufrieden, ja manchmal sogar glücklich. Und ich nehme die Welt anders wahr.

So hebe ich den Schatz meines Lebens und zehre davon.

Bestimmt hat das auch der Beter des 103. Psalm gewusst, wenn er sagt: "Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!"

Offene Sinne für das Gute und Schöne in Ihrem Leben wünscht Ihnen herzlich Ihre Pfarrerin

Milla Fickow



Wie die Reformation ins Hanauerland kam

Nach dem gut besuchten Gottesdienst am 2. Juli 2017 in der Dreifaltigkeitskirche Diersheim erläutert Lieselotte Simon vom Verein für Heimatgeschichte im Rahmen des Luther-Jubiläums, wie die Reformation ins Hanauerland kam. Dafür hatte sie sechs Monate recherchiert. „Aber nicht das Sammeln von Informationen ist zeitintensiv“, betonte sie, sondern zu entscheiden, was man alles weglassen, damit der Vortrag nicht zu lang werde.



„1517 vertrat Luther auf dem Reichstag in Worms vor Kaiser, Kirchen und Fürsten seine Meinung, dass nur die Aussagen über Jesus im Neuen Testament Grundlage des christlichen Glaubens sein konnten“, stieg die 92-jährige Lieselotte Simon auf die Reformation im rechtsrheinischen Hanauerland ein. „Städte waren wesentlich für die Ausbreitung der Reformation“, betonte Simon. In unserer Gegend sei dies Straßburg und vor allem der Prediger Bucer aus Schlettstadt



Reformation im Hanauerland

gewesen, der wie Luther in der Volkssprache predigte. Bucer hatte Luther 1518 als Student in Heidelberg kennen gelernt.

Bald interessierten sich auch die Fürsten für die neue Lehre. Philipp III von Hanau-Lichtenberg sei zunächst reformationsfreundlich gewesen, berichtete Simon, hätte aber durch die Bauernkriege erschreckt Abstand von der neuen Lehre genommen. Erst sein Sohn Philipp IV (1514 – 1590) von Hanau-Lichtenberg hätte sich ab 1538 aktiv für die neue Lehre eingesetzt. Die Reformation begann durch die Kirchenerneuerung 1545 in den Städten im linksrheinischen Hanauerland, dem Elsass. Buchweiler, der Regierungssitz des Grafen, erhielt als erste Stadt eine evangelische Kirche mit einer Silbermann-Orgel.

Leute aus dem rechtsrheinischen Gebiet, die Straßburg besuchten, brachten die Nachricht über die neue Form des Gottesdienstes und seine Inhalte in ihre Heimatdörfer mit und so erhielt 1545 Willstätt den ersten evangelischen Pfarrer auf der rechtsrheinischen Seite. Jakob von Bitsch-Zweibrücken, der noch Mit-Regent in Hanau-Lichtenberg war, hielt allerdings am Katholizismus fest und verhinderte in den Orten, die ihm zustanden, bis zu seinem Tod 1570 die Einsetzung evangelischer Geistlicher.

Honau, das kirchlich zu Bodersweier gehörte, hatte zweimal evangelische Geistliche gewünscht und bekommen. Das Domkapitel in Straßburg erzwang die Umbesetzung mit katholischen Pfarrern, indem für Honau eine eigene Pfarrstelle geschaffen wurde. Bodersweier trat geschlossen zur evangelischen Kirche über. In Rheinbischofsheim sollte 1564 für den verheirateten verstorbenen katholischen Pfarrer ein katholischer Nachfolger eingesetzt werden, aber der Ort entschied sich für den evangelischen Basilius Romanus.

Zur Pfarrei Rheinbischofsheim gehörten damals Freistett, Holzhausen, Hausgereut, Diersheim, Renchenloch und Memprechtshofen. 1579 wurde Freistett zur eigenen Pfarrei erhoben mit Renchenloch und Memprechtshofen als Filialen. Das Domkapitel in Straßburg war damit nicht einverstanden.



Auch für Linx erhob Jakob von Bitsch Widerspruch gegen die Einsetzung eines evangelischen Predigers. Trotzdem wurde 1566 Johannes Kochleus eingesetzt. Nach dem Tod von Jakob von Bitsch führte Philipp der IV von Hanau-Lichtenberg die Reformation im ganzen Hanauerland fort. Er führte den evangelischen Gottesdienst in allen Orten als Befehl ein, mahnte aber zur Mäßigung und niemanden zu zwingen. An Stelle der katholischen Messfeier traten der Predigtgottesdienst mit Gemeindegesang sowie das Abendmahl mit Brot und Wein. Seelenmessen und der Verkauf von Sündenablass wurden abgeschafft. Schulen wurden eingerichtet, damit die Menschen auch auf den Dörfern lesen lernten und selbst in die Bibel schauen konnten.

Jede Gemeinde hatte bei der Besetzung der Pfarrstelle mitzureden. Trotzdem sei eine konsequente Besetzung der Pfarrstellen mit evangelischen Predigern im rechtsrheinischen Hanauerland offenbar längere Zeit nicht möglich gewesen, sagte Simon, denn von 1767 gebe es ein Schreiben von der Regierung von Hessen-Darmstadt, in dem die Gemeinden aufgefordert wurden, die „Messpfaffen“ endlich abzuschaffen. Nach der Reformation wurden Bau und Unterhaltung der Gebäude, Unterbringung und Bezahlung des Pfarrers Aufgabe der Gemeinde.

„1732 waren die Diersheimer stolz eine steinerne Kirche bauen zu können, nachdem die Brigittenkappelle trotz laufender Reparaturen nach 500 Jahren nicht mehr zu retten war und so ist die Dreifaltigkeitskirche dieses Jahr 285 Jahre alt“, schloss Simon.

Ellen Matzat





RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Woflicka



WOFÜR SIND DIE SAKRAMENTE GUT?

„Das Zeichen bei der Taufe ist, unter Wasser getaucht zu werden“, schreibt der Reformator Philipp Melanchthon 1521 in seinem Kompendium des Glaubens, den Loci Communes. „Durch die Taufe wird der Durchzug durch den Tod zum Leben aufgezeigt.“ Natürlich kann man sich nicht auf alle Wechselfälle des Lebens vorbereiten. „Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen“, schrieb der Theologe Dietrich Bonhoeffer 1943 aus dem Gefängnis. „Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf Ihn verlassen.“ Auch Bonhoeffer hat diese Kraft gespürt.

Sakramente, so werden die christlichen Zeichen auch genannt. Es sind Handlungen, mit denen ein Zuspruch verbunden ist. Die Taufe ist das Symbol der Auferstehung – des Entkommens aus einer Sackgasse, des Neubeginns nach einem vermeintlichen Ende. „Die Zeichen bleiben das ganze Leben hindurch in Funktion“, schrieb Melanchthon, „sie sind Erinnerungsstücke zur Einübung des Glaubens.“

Beim Abendmahl reinszenieren die Gläubigen, die um den Altar stehen, das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, bevor er sein Leben

für seine Freunde gab. Ein Mahl mit dem, der die ohnmächtige Wut seiner Freunde überwand und sie versöhnlich stimmte.

Nach volkstümlichem Glauben haben die Sakramente eine Art magische Kraft. Manche Eltern taufen ihr Kind, um es gegen Gefahren zu schützen. Und im Mittelalter setzte sich der Glaube durch, beim Abendmahl verwandelten sich Brot und Wein in etwas Überirdisches. Schon die Reformatoren lehnten solche Zauberei ab. „Du kannst ohne Zeichen gerechtfertigt werden, wenn du nur glaubst“, schrieb Melanchthon.

Kommen nur Getaufte in den Himmel? Nicht nur sie, auch andere. Die Sakramente inszenieren Grenzsituationen, sie simulieren Rettung und Versöhnung. Nicht von ihnen hängt das Heil ab, sondern vom Gottvertrauen des Einzelnen. Aber sie helfen zu verstehen, was im Ernstfall passiert. Und sie führen vor Augen, worauf man hoffen darf.

BURKHARD WEITZ

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



Luther-Ausstellung

Was verbindet Martin Luther mit der Dreifaltigkeitskirche Diersheim? Diese Frage beantwortet in den Sommermonaten eine kleine Ausstellung in der Diersheimer Kirche. Zunächst natürlich die Lutherrose, die seit dem Bau der Kirche im Jahr 1731 die Kirchendecke ziert. Sie wäre bei der Renovierung Anfang der 90er Jahre fast verschwunden, aber der damalige Kirchengemeinderat Gerhard Bless hat dafür gesorgt, dass die Lutherrose auch heute noch an der Decke blüht. Auch eine Luthereiche stand einmal vor der Kirche. Sie wurde 1931 zum 450. Geburtstag von Martin Luther gepflanzt. Leider musste sie vor einigen Jahren gefällt werden.

Nicht für alle sichtbar, aber weithin hörbar ist unser Lutherglocke. Sie teilt uns stündlich mit, welche Stunde gerade geschlagen hat. Im Jahr 1957 wurde sie gegossen, nachdem ihr Vorgänger mit zwei anderen Glocken während des zweiten Weltkrieges abgeholt und vermutlich eingeschmolzen wurde. Das Holzrelief mit Martin Luther war früher Bestandteil der Kanzel. Weil die ursprüngliche Form den Diersheimern nicht gefiel wurde es umgearbeitet. Inzwischen hat es seinen Platz auf der Empore neben der Orgel gefunden.



So sah die Kanzel früher aus

Weitere Schätze hat der Verein für Heimatgeschichte Diersheim zusammen mit der Kirchengemeinde zusammengetragen. Zum Beispiel eine Bibel aus dem Jahr 1707, die aus einer Diersheimer Familie stammt. Aber auch einige alte Gesangbücher, Katechismen und viele andere Literatur über Martin Luther.







Reformationskonzert



Ein einzigartiges Konzert gaben neun Rheinauer Chöre mit 235 Sängern anlässlich des Jubiläums »500 Jahre Reformation«. Dazu war die evangelische Kirche in »Bische« bis auf den letzten Platz besetzt. »Frau Musika spricht: Die beste Zeit im Jahr ist mein.« Dieses Lied von Martin Luther von 1538, gesungen von allen Chören, bildete den Auftakt. Dabei waren natürlich auch die Chöre aus Diersheim und Linx. Der MGV »Sängerbund« Diersheim mit 28 Sängern unter Leitung von Tobias Lehmann sang mit »Von guten Mächten wunderbar geborgen« sowie der »Legende von Babylon«. Beschwingt folgte der 25 köpfige »QuerBeat«-Chor (Leitung Ulrike Glotz) die Spirituals »Praising Song« und »Power« sowie das aus Tansania stammende »Amezaliwa«. Den Abschluss bot der 28 Stimmen starke Gemischte Chor Diersheim (Leitung Tatjana Schlegel) mit dem jazzigen »Jubilate« und rockte mit »Wir sind Gottes Kinder« aus dem Pop-Oratorium »Luther«, bevor alle 235 Sänger mit den begeisterten Zuhörern als der »größte Chor im Hanauerland« das Reformationslied schlechthin, gewissermaßen die evangelische Nationalhymne – »Eine feste Burg ist unser Gott« von Martin Luther – sangen



Wir danken unseren Sponsoren



Dietmar Haag

Zimmerei – Holzbau

Im Ring 2, 77866 Rh.-Diersheim
Tel. 07844/911 777

www.zimmerei-dietmar-haag.de

Zimmermeister & Gebäudeenergieberater (HWK)

- Dachum- u. Ausbauten
- Dachgauben
- Dachumdeckungen
- Altbau- Renovierungen
- Fachwerksanierung
- Neu- u. Anbauten
- Pergolen u. Carports
- Innenausbau u. Treppen
- Balkone u. Geländer
- Sonderbauten/Solar

Gerne beraten wir Sie in Sachen Holz, und was Sie daraus machen können: individuell, kompetent und freundlich!

Wir können auch was für
Ihren Holzschutz tun:



- **eigene Schlachtung**
- **Festlieferant**
- **Partyservice**



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Günter Gerber

INH. M. KLEINMANN

Tullastraße 17

77866 Rheinau-Linx

Telefon 0 78 53 / 6 76

**BESTER SCHUTZ
FÜR SIE UND
IHRE LIEBEN.**

Gerne beraten wir Sie:
**GENERALAGENTUR
WERNER MÜLLER e.K.**
Hanauer Straße 9
77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 07844 98860

ZURICH
VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE
WIRKLICH LIEBEN.





Balancepfad

Ende Juni konnte der Kindergarten zusammen mit dem Frauenverein den neuen Balancepfad, der aus dem Erlös vom Dorffest 2016 angeschafft werden konnte, im Kindergarten einweihen.

Zur feierlichen Eröffnung durften die 24 Kinder des Kindergartens und ihre Geschwister über den als Geschenk geschmückten Balancepfad balancieren. An einem heißen Wochenende davor mussten die Kindergartenväter Heiko Gronau, Tobias Schott, Stefan Hauß, Frank Lasch, Michael Bleß und der Ortschaftsrat Karsten Schulz bei der Einbetonierung und dem Aufbau recht ordentlich schwitzen. Der Pfad beinhaltet Stämme in verschiedenen Höhen, einen Wackelstamm, verschiedene Holzpfosten sowie ein Seil. Die Vorstandsfrauen des Frauenvereins versorgten die helfenden Väter mit Getränken und Vesper.

Nach der Einweihung des neuen Spielgerätes luden der Kindergarten und der Frauenverein zum kleinen Umtrunk ein, für die Kinder gab es zusätzlich Eis.





Balancepfad





Mit insgesamt drei Tonnen Hilfsgüter für das Senioren- und Behindertenheim Sarepta in Budapest ist der inzwischen 5. Hilfstransport in Budapest angekommen.

Am 30. Juni, Punkt 7:30 Uhr standen Istvan Burjaw und Györgay Kriflik mit ihrem 7,5-er LKW vor dem Spendendepot bei Klaus Schäfer in der Friedensstraße in Rheinau-Linx. Um acht Uhr war der LKW mit drei Tonnen Hilfsgüter abfahrtsbereit. Da die beiden Fahrer direkt aus Budapest kamen muss eine neunstündige Ruhezeit eingehalten werden. Mit insgesamt 15 Stunden reine Fahrzeit wird gerechnet, Entladen wird erst am Montagmorgen. Damit alles mit rechten Dingen zugeht, hat Klaus Schäfer die Ladung per Foto festgehalten, schickt das Foto nach Budapest und bekommt bei Ankunft eine Rückmeldung.



Es ist die fünfte Spendenaktion der Kirchengemeinden Linx und Diersheim. Transportkoordinator Tobias Heidt organisierte die Fahrten zuvor über die Spedition Panalpina und jetzt über den von der Firma JCL Logostics Germany übernommenen Transportbereich nach Budapest.



Wir danken unseren Sponsoren

**Kirchliche
Sozialstation
Kehl-Hanauerland e.V.**



Pflege · Betreuung · Beratung

Wie bekommen Sie Unterstützung bei der Versorgung Pflegebedürftiger zu Hause? –
Welche Ansprüche haben Sie? –
Kompetente Schulung zu Hause –
was braucht es dazu, was bringt es Ihnen?

Diese und viele weitere Fragen beantworten wir Ihnen.

Sie können uns telefonisch erreichen unter **07851 94960** oder per E-Mail an **info@sozialstation-kehl.de**

**MDK-
Prüfungsergebnis
2011 bis 2017**



Krankengymnastik für Groß & Klein in Linx Ulrike Metzen-Streit

Holzhauserstr. 2, 77866 Rheinau-Linx
Tel.: 07853 - 999 99 82

Orthopädische und neurologische Behandlungen für

- Erwachsene
- Säuglinge
- Kinder / Kleinkinder

Baby - Massage - Kurse	Craniosacral - Integration
Schrei- u. Spei -Babys	Matrix- Rhythmus- Therapie
Babys mit Vorzugshaltung	Faszien- Techniken u.v.m.





Beide Firmen haben bisher die Transport- und Personalkosten übernommen. Die erste Fahrt wurde von Linx aus mit Privatfahrzeugen gestartet, einmal kam das Heimleiterehepaar Andreas und Judit Sztojanovics selbst nach Linx um Hilfsgüter abzuholen. Die Spenden landen direkt im Heim Serepta, was selbst nicht gebraucht wird, geht an andere Hilfsorganisationen in Budapest. Von der Kaffeemaschine über sanitäre Artikel, bis zu Fahrrädern war alles dabei. „Die Aktion ist wieder sehr gut angekommen“, bestätigt Klaus Schäfer.

Dieter Heidt

Bald kam dann auch ein E-Mail :

... vielen Dank für Eure Spenden-Transport. Der LKW ist gut angekommen, alles ist schon ausgepackt, und im unteren Geschoss des neuen Hauses eingelagert. Nochmals vielen Dank für die viele Spenden, und viele liebe Grüsse an Euch Allen, und natürlich an allen, die die viele Sachen für uns gesammelt, und geschickt haben:

Judit und András Sztojanovics





„Herzlich willkommen zum Gottesdienst am See“ begrüßte die evangelische Pfarrerin Ulla Eichhorn die große ökumenische Gemeinde am Diersheimer Dorfbaggersee. Er sei jedes Jahr ein Highlight in der Gottesdienstlandschaft, denn so ökumenisch wie dieser Gottesdienst stelle man sich die Zukunft vor, sagte sie. Zusammenkommen aus x-verschiedenen Dörfern und Glaubensrichtungen und trotzdem vereint im herzlichen Miteinander als Gottes Gäste und Bodenpersonal.

Im Gottesdienst beschäftigte man sich mit der Frage woran die Welt die Gemeinde als Kinder Gottes erkenne. „Welche besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten werden durch das „Christ sein“ freigesetzt“, fragte sie.

Es folgte ein kurzes Anspiel, in dem Jana Karcher eine Stellenbeschreibung für das „Christ sein“ aufgeben wollte, aber nicht wusste, was sie rein schreiben sollte. Raphael Rohrer schlug vor, die ganzen anwesenden Leute zu fragen. „Dann legen wir mal los, denn wir haben festgestellt, dass bei Gottes Bodenpersonal Fachkräftemangel herrscht“, bestätigte der katholische Pfarrer Rüdiger Kopp.



Ökumenischer Seegottesdienst

Es kamen unzählige Vorschläge aus der ökumenischen Gemeinde von Hilfsbereitschaft, Fröhlichkeit, offene Arme, großes Herz, engagiert, voller Hoffnung, mitfühlend, sich auf Gott einlassen, Respekt, aufmerksam, ehrlich und zuverlässig über Teamfähigkeit, zupacken, weltoffen, einander annehmen, fair bis Nächstenliebe, sensibel, Bekennermut etc., so dass Sekretärin Jana ihre liebe Not hatte, alles schnell genug nieder zu schreiben. Bei drei prall gefüllten Flip-Charts ließ es Kopp aus Zeitgründen gut sein. „Das ist gigantisch – unser Typ ist gefragt - jeder von uns ist eingeladen als echter Christ zu leben – und wenn wir das hinbekommen, strahlt das aus und wirkt sich hoffentlich positiv auf diesen Fachkräftemangel aus“, freute sich Kopp.

Ein besonderes Ereignis war dieser Sonntag auch für die Familie Ruf, denn ihre Tochter Sophia wurde an diesem Seegottesdienst getauft. Die musikalische Umrahmung übernahm Pastoralreferent Martin Wetzels am Klavier. Traditionell wurden am Gottesdienstende von den Ministranten Give Aways, dieses Jahr in Form einer Taufkerze zur Erinnerung an die eigene Taufe, verteilt. Im Anschluss gab es wieder die Möglichkeit zum großen gemeinsamen Picknick. Wer nichts dabei hatte, konnte sich Kaffee und den selbstgebackenen Kuchen der Ministranten schmecken lassen.





Wir danken unseren Sponsoren

Auf Zeitreise durch die Wohngeschichte.

Im Universum der Zeit Pharaonen und
Ritter besuchen. Und danach neue
Wohnwelten betreten. Für Ihr Zuhause
von morgen. **Ausstellungshäuser,
Markenausstattung, Erlebniswelten.**
world-of-living.de



AUTOHAUS • WAAG GmbH



PROFESSIONAL

Rheinwaldstr. 2 • 77866 Rheinau-Diersheim • Tel. 07844-7092



Das Lutherjahr in Rheinau

Zum Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation haben die **Rheinauer Kirchengemeinden** einiges geplant. Dies sind nun die nächsten aber auch letzten Veranstaltungen:

21.10.2017 19.30 Uhr

"Was ist gut, Martinus" – Leseszenen / Ehepaar Luther im Gespräch mit einem Paar aus der heutigen Zeit in der Vincentiuskirche Linx (Siehe auch Seite 31)

31.10.2017 17.00 Uhr

Ökumenischer Festgottesdienst zum Reformationsfest in Rheinbischofsheim mit Kirchenchören und Posaunenchor

Änderungen vorbehalten

Aktuelle Informationen über die Veranstaltungen erfahren Sie im Amtsblatt und auf unserer Homepage.

Vielen Dank an alle, die unsere zahlreichen Veranstaltungen zum Lutherjahr besucht haben und noch besuchen werden.





Martin Luther auf der Spur Das Leben des Reformators spielend erlernt

Für 40 Kinder der Kirchengemeinden Linx und Diersheim war am Samstag Luthertag. Den Reformator kennen und verstehen lernen war das Thema.

Aufregend, manchmal etwas laut aber immer mit viel Spaß dabei, so der Kinderspieltag am Samstagnachmittag für die Kids aus den beiden Kirchengemeinden. "Luther auf der Spur" war das Thema, das Pfarrerin Ulla Eichhorn zusammen mit Corinna König, Silke Ross, Manuela Hinneburg Andrea Thomann und Mechthild Staudte vom Kirchengemeinderat, sowie den Konfirmanden Alina Vladoar, Bastian Huber, Noah Clemens und Kai Hummel ausgearbeitet hatten.



Sieben Stationen waren zu durchlaufen bei denen Luthers Biographie spielend erlebt wurde. Zugleich erfuhren die Kinder ausführlich die jeweilige Geschichte aus Luthers Leben



Kindererlebnistag





Wir danken unseren Sponsoren



Schweißfachbetrieb
nach DIN 18800
Schweiß- und Stahlkonstruktionen
Schlosserarbeiten

Wandres Metallbau GmbH · Gräberfeldstraße 4 · 77866 Rheinau-Diersheim



Gräberfeldstraße 4
77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 07844/98898
Telefax 07844/98899



Gemeinsam ist einfach



sparkasse-kehl.de

Wenn man einen
zuverlässigen
Finanzpartner hat.

 Sparkasse
Hanauerland

WALDMANN
STEINMETZ-MEISTERBETRIEB 
GRABMALE · BRUNNENTRÖGE · NATURSTEINE

Wer Liebe sät, wird Liebe ernten.

77694 KEHL-AUENHEIM
FREIBURGERSTR. 8 TEL. 07851-2488



Kindererlebnistag

Ein symbolischer Gegenstand wurde gefertigt, der dann im "Lutherbeutel" zur nächsten Station mitgenommen wurde. So gab es bei Luther als Kind im Mansfelder Land einen Edelstein, bei Luthers Schulzeit war eine Pause eingeplant oder beim Ablasshandel mussten die Kinder die Kirchentreppe hoch zur Orgel auf Knien kriechen. Symbolisch zu den 95 Thesen durften die Kinder 95 Nägel in eine Holzwand schlagen. Spannend war auch das Zielwerfen nach dem Teufel, bei dem wie beim Darts auf ein Teufelsgesicht geworfen wurde.

Nach der letzten Station, bei der es um die Familie des Reformators ging, war Schlussvorstellung in der Linxer Kirche. Dazu waren die Eltern eingeladen. Ihnen das Erlebte zu erzählen hat den Kids sichtlichen Spaß bereitet. Mit dem Lied "Wir sind die Kleinen in der Gemeinde, doch ohne uns geht nichts", dem gemeinsamen Gebet und dem Segenswunsch der Pfarrerin, bei dem Kinder und Erwachsene eine Segenskette bildeten, endete die Spurensuche des Martin Luther. Als Dank für tolle Mitarbeit und illustre Heimaufgabe gab es ein Luther-Malbuch mit in den Lutherbeutel.

Dieter Heidt





Nicht nur Rekordernten ...



Allmächtiger Gott, wir ernten, was wir säen. Mancher Samen bliebe aber besser ungesät. Ich vertraue darauf, dass Du trotzdem Gutes wachsen lässt und die Früchte der unsäglichen Samen eindämmst. Du hast uns so viel guten Samen und gutes Land gegeben, hilf uns, verantwortungsvoll damit umzugehen. Lass uns auch kleine und unscheinbare Früchte sehen. Das Leben besteht nicht nur aus Rekordernten, sondern auch aus vielen kleinen Gaben, danke dafür.

CARMEN JÄGER



Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre persönliche und finanzielle Zuwendung dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde lebt und gedeiht.

In den vergangenen Monaten erhielten wir folgende Spenden:

Wir erhielten anlässlich:

- Taufen:
- Seniorenkreis:
- Geburtstagen:
- Beerdigungen:
- Jubiläumskonfirmation:
- Gottesdienst:
- sonstige:

Diese Spenden sollen nach Wunsch der Spender verwendet werden:

- für Gemeindegarbeit:
- Kirchebläddl:
- Seniorenarbeit:
- Jugendarbeit:
- Kindergottesdienst:
- Sarepta:



Wir danken unseren Sponsoren

Taxiunternehmen + Kleinbusse

Krankentransporte
Dialyse-, Kurier-,
Bestrahlungsfahrten
Spezialfahrzeug für Rollstuhlfahrer



CLAUDIA THUMBERGER

Telefon **078 51**
 078 53
 078 44
 072 27

1308

Finanzberater
Swiss Life Select-Experte für Finanzierungen

Thomas Bichel

selbstständiger Handelsvertreter für Swiss Life Select

*Jechtinger Straße 13
79111 Freiburg*

Mobil: 0174-9 60 50 89

*thomas.bichel@swisslife-select.de
www.swisslife-select.de/thomas-bichel*



SwissLife
Select

FRANK BEYER

BRITA EBERSOLD

*Krankengymnastik
in der
Mühle*



- Krankengymnastik
- Bobath Erwachsene
- Manuelle Therapie
- Brügger
- Feldenkraismethode
- Hausbesuche
- Magnetfeldtherapie
- Massage · Naturfango
- Lymphdrainage
- Atemtherapie
- Eis · Wärme
- Schlingentisch
- Psychomotorik

Oststraße 1, 77866 Rheinau-Diersheim
Telefon 0 78 44/28 20

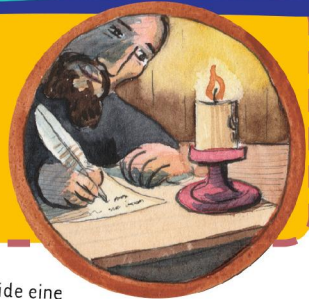


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



St. Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier.

Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselauflösung: der dritte von rechts, über dem F.



**Im Namen des dreieinigen Gottes getauft und in unserer
Gemeinde begrüßt haben wir:**



Lionel Völk, Honau
Psalm 91,11

Sandro Michael Wendling, Linx
Philipper 4,13

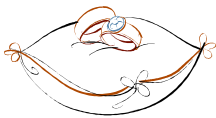
Sophia Ruf, Linx
Sprüche 2,10+11

Liam Paul Michael Rill, Linx
Josua 1,9

Josua Friedrich Karch, Leutesheim
Josua 1,9

Matheo Scharnagel, Bodersweier
Sprüche 16,9

Den Segen Gottes für ihre Ehe haben empfangen:



Patrick und Prisca Lutz geb. Ullrich, Freiburg
Philipper 2,2

**Zu Gott heimgegangen und im Glauben an die Auferstehung
beerdigt wurden:**



Gertrud Zimmer geb. Schmidt, Linx
Psalm 62,2



Was ist gut, Martinus?

Ein Abend mit Spielszenen in der Vincentius-Kirche Linx

Am Samstag den **21. Oktober 2017 um 19.30 Uhr** findet im Rahmen des Luther-Jahres eine Aufführung des Stückes "Was ist gut, Martinus?" statt. In drei Spielszenen diskutieren Martin Luther und seine Frau Katharina von Bora Glaubensfragen, die Gespräche reflektiert jeweils ein Pfarrers-Ehepaar aus der heutigen Zeit. Es spielen Laiendarsteller aus Linx: Ulrike Metzen-Streit und Ekkehard Streit (Ehepaar Luther), Ina und Peter Schroth (Ehepaar Schmidt), Marianne Schwab (Frieda Seidel, Moderatorin).

Im Anschluss gibt es Verköstigung und Getränke, bei denen die Themen im Zuschauerkreis diskutiert werden können.

Eintritt frei, Spenden sind willkommen.





LEGO-Ausstellung

Im Rahmen des Lutherjubiläums war die Legoausstellung »Luther 16 x 16« von Pfarrer Andreas Eisenmann aus Legelshurst nach dem Gottesdienst in der Linxer Vincentiuskirche sowie am Nachmittag in der Diersheimer Dreifaltigkeitskirche zu sehen. Beides wurde gut angenommen. In Diersheim konnten die Besucher gleichzeitig die Ausstellung »Wie die Reformation ins Hanauerland kam anschauen.

Nachdem Pfarrer Eisenmann schon andere Projekte in Legosteinen realisiert hatte, wollte er sich im Reformationsjubiläumsjahr auch an das Leben von Martin Luther wagen. Sein ursprünglicher Plan war, sechs bis acht Szenen aus Luthers Leben nachzubauen. Daraus wurden am Ende 16 von der Geburt über wichtige Stationen wie das Gewittererlebnis, den Anschlag der 95 Thesen oder die Zeit auf der Wartburg bis zu Luthers Tod und darüber hinaus.

Und damit die Bilder noch lebendiger wurden, stellte er jeweils eine kleine Erzählung für Kinder zwischen acht und elf Jahren dazu. Alle Szenen wurden auf eine Basisplatte von 16 x 16 gebaut, also je 16 Legosteine in Breite und Länge – daher der Name des Projekts. »Das ist wenig Platz, oder anders gesagt eine Chance, sich auf das Wesentliche zu beschränken«, heißt es in seinem Begleitheft. Viel Arbeit habe nicht nur das Bauen, sondern auch das Planen sowie das Beschaffen der Steine gemacht. Die Gesamtzahl der Arbeitsstunden wisse er nicht, aber das Bauen habe ihm viel Freude gemacht.

Ellen Matzat





LEGO-Ausstellung





Unser Gemeindeleben

Unser Gemeindeleben			Ansprechpartner/In
Montags 17.00 Uhr	Senioren-gymnastik	Gemeindehaus Diersheim	I. Biel (Tel.: 07844-2318)
Nach Ankündigung	Bibelgesprächskreis	Pfarrheim Diersheim	Sr. Ilse Wolffsdorf
Nach Ankündigung	DRK OV Diersheim Seniorenachmittag	Gemeindehaus Diersheim	C. Miklos (Tel: 07844-1273)
Mittwochs 15.30 Uhr	Konfirmandenunterricht	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim	U. Eichhorn u. Team (Tel.: 07853-1294)
Nach Absprache	Teambesprechung Kinderkirche	Pfarrhaus Linx	U. Eichhorn
Monatlich Mittwoch 19.30 Uhr	Kirchengemeinderat	Gemeindehaus, Linx oder Diersheim im Wechsel	A. Thoman (DH) (Tel.: 07844-2003) H. Lehmann (LX)) (Tel.: 07853-8261)
Donnerstags 15.00 Uhr Monatlich	Seniorenkreis	Gemeindehaus Linx	U. Eichhorn u. Team
Freitags 9.00 Uhr	Krabbelgruppe	Gemeindehaus Linx	K. Brach (Tel.: 07853-998295)
Samstags 17.00 Uhr Winter, 18.00 Uhr Sommer Monatlich	Abendgottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Sonntags 10.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche, Linx oder Diersheim im Wechsel	U. Eichhorn
Nach Absprache	Redaktionssitzung „s'Kirchebläddl“	Gemeindehaus Linx	S. Karcher (Tel.: 07844 - 47638)
Nach Ankündigung	Offener Treff Diersheim	Gemeindehaus Diersheim	I. Biel (Tel.: 07844-2318)

Alle aktuellen Termine erfahren Sie unter
www.kirche-diersheim-linx.de



Im Sommer wurde der Turm der Vincentiuskirche neu gestrichen.
Nun erstrahlt sie wieder in neuem Glanz.



Gottesdienstplan

Falls nicht anders angegeben, hält Pfrn. U. Eichhorn den Gottesdienst

		
	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
1. Oktober Vorabend 16. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr Erntedankgottesdienst	
8. Oktober Erntedank		10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschließendem Kirchehock + Bollesupp
15. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	
22. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr
28. Oktober Vorabend 20. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr Samstag	
31. Oktober Reformationstag	17.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst zum Reformationsfest in Rheinbischofsheim	
5. November 21. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Uhr
12. November 22. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	
19. November Volkstrauertag	9.00 Uhr	10.30 Uhr
26. November Ewigkeitssonntag	9.00 Uhr	10.30 Uhr



Gottesdienstplan

	Vincentius-Kirche Linx	Dreifaltigkeits-Kirche Diersheim
3. Dezember Vorabend 1. Advent	17.00 Uhr Samstag	
10. Dezember 2. Advent		10.00 Uhr Familiengottesdienst
17. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr	
24. Dezember Heiligabend	18.00 Uhr Christvesper	16.00 Uhr Familienfeier 22.00 Uhr Christmette
25. Dezember 1. Christtag	10.00 Uhr Abendmahl	
26. Dezember 2. Christtag		10.00 Uhr Familiengottesdienst Abendmahl
31. Dezember Altjahresabend	18.00 Uhr <i>Musikverein</i> Es werden die Taufen, Trauungen, Jubiläumshochzeiten, Beerdigungen und Konfirmandinnen + Konfirmanden des Jahres verlesen	16.00 Uhr <i>Musikverein</i>

Änderungen sind möglich. Gottesdienste und alle anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde finden Sie immer aktuell im amtlichen Mitteilungsblatt und auf unserer Homepage: www.kirche-diersheim-linx.de

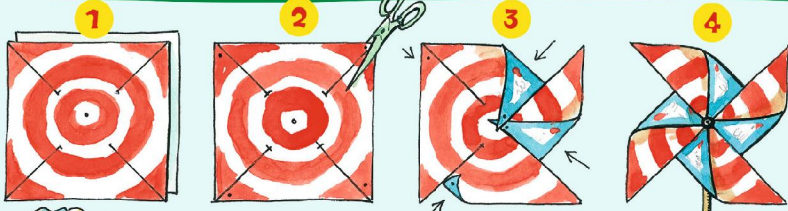
TAUFFEST!!

Die Evang. Kirchengemeinden Membrechtshofen, Freistett, Diersheim und Linx planen im Juni 2018 ein großes gemeinsames Tauffest an einem Rheinauer See. Eingeladen zum Mitfeiern sind alle interessierten und natürlich alle „taufwilligen“ Menschen. Nähere Informationen erhalten Sie übers Amtsblatt, direkt bei den Pfarrämtern oder im nächsten Kirchbläddl.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



So geht's: 1. Schneide zwei gleich große Quadrate aus. Klebe die Rückseiten zusammen. 2. Steche Löcher in der Mitte und in den vier Ecken durch. Schneide die vier Ecken ein bis auf halben Weg zur Mitte. 3. Lege die Ecken mit den

Löchern zur Mitte (nicht falzen!). 4. Umwicke das Ende eines Holzstabs mit Draht. Steck das Mittelloch und die 4 Ecklöcher des Windrads auf den Rest des Drahts. Fädle noch die Perle auf. Verknote sie so, dass das Windrad sich leicht dreht.



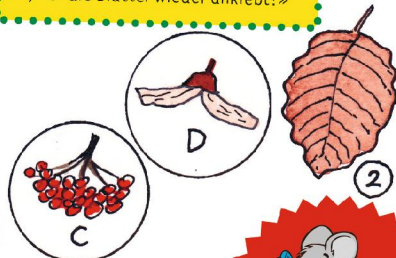
Zu welcher Frucht gehört welches Blatt?

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Herbst-Windlicht



Beklebe leere Marmeladen- und Honiggläser mit bunten, kleineren Blättern. Fülle sie mit Sand und stelle ein Windlicht ins Innere.



Rätselantworten: A3, B2, C4, D3, E1

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Wir danken unseren Sponsoren / Impressum

... schöner reisen!

Urlaubsfahrten, Vereinsausflüge, Gruppenreisen,
Konzertfahrten und Sport-Events.

Seit über 30 Jahren nutzen wir unsere
Erfahrungen und Kontakte,
um Ihr Reise- und Urlaubserlebnis
zu etwas ganz besonderem
zu machen.

Modernste Shuttle-Fahrzeuge
und Reisebusse mit
7, 32, 45 und 50 Sitzplätzen,
ausgestattet mit:

- Klimaanlage
- SAT-Anlage inkl. DVD/Video
- Toilette
- bequeme Schlafsessel
- Bordküche



77866 Rheinau

Tel. 07844- 1594 • schulzreisen.de

Impressum

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Diersheim-Honau und Linx-Hohbühn erscheint vierteljährlich. Er wird allen evangelischen Haushalten in der Gemeinde zugestellt. Da der Gemeindebrief in einer Auflage von ca. 1000 Stück kostenlos zugestellt wird, würden wir uns über den Eingang von Spenden unter dem Stichwort "s'Kirchebläddl" auf dem Spendenkonto bei der Volksbank Bühl, IBAN: DE25 6629 1400 0021 2390 03 freuen.

Sollten Sie eine Veröffentlichung von persönlichen Daten auf der Seite „Freud und Leid“ (Geburten, Hochzeiten, Beerdigungen) nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts ist das Redaktionsteam sowie das Evangelische Pfarramt Linx-Diersheim, Tullastr.3, 77866 Rheinau

Redaktion: Stephan Karcher, Herrenstraße 64, Diersheim (Tel. 07844 / 47638, Mail: stephan.karcher@t-online.de), Gabriele Haas, Hildegard Aßmus, Inge Koffer, Heike Lehmann, Silke Roß, Pfarrerin Ulla I. Eichhorn

Fotos: Stephan Karcher, Ellen Matzat, Dieter Heidt, Susanne Bohleber, Manuela Hinneburg, Ekki Streit

Druck: Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Das nächste Kirchebläddl erscheint im Dezember 2017



Wir sind für Sie da

PfarrerIn Ulla I. Eichhorn	Sprechzeiten: Jederzeit nach Absprache. Montags bitte nur in Notfällen	Tel. 07853-1294 Ev.PfarramtLinx@ t-online.de
Evang. Pfarramt Linx Sekretärin Marlies Bliß	Tullastraße 3, Öffnungszeiten: Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr, Donnerstag 8.30- 12.00 Uhr	Tel. 07853-1294 Fax 07853-997915
Evang. Pfarramt Diersheim Sekretärin Marlies Bliß	Hanauerstraße 16 Mittwoch 14.30 - 16.30 Uhr	Tel. 07844-7658 Fax 07844-7658
Kirchengemeinderat Diersheim Linx	Andrea Thomann(Vorsitzende) Heike Lehmann (Vorsitzende)	Tel. 07844-2003 Tel. 07853-8261
Kirchendienerinnen Diersheim Linx	Christa Miklos Gisela Burgmann	Tel. 07844-1273 Tel. 07853-9982199
Organist - Diersheim	Matthias Oertel	Tel. 07851-481125
Organist - Linx	Daniel Kühn	
Ev. Kindergarten Diersheim	Sonja Jahnel	Tel. 07844-1236
Sozialstation	Kehl	Tel. 07851-94960
Anonyme Alkoholiker Al-anon Familiengruppen	Hilfe für Angehörige	Tel. 07851-4192
Telefonseelsorge	Bundesweit gebührenfrei	Tel. 0800-1110111 Tel. 0800-1110222

www.kirche-diersheim-linx.de

Auf unserer Homepage gibt es diese
Ausgabe vom Kirchbläddl auch in Farbe

